



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2123

Dienstag, 12. März 2024



Demokratie (er)leben!

Mit Politikern im Gespräch

Politik? Was hat das mit mir zu tun?

Ronja (13), Lea (12), Tobias (13), Lorenzo (12), Markiian (13) und Joel (12)

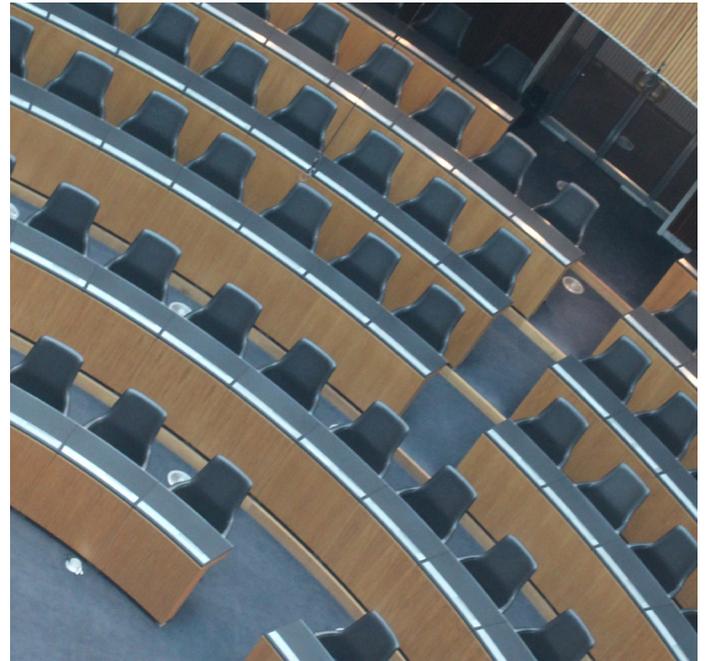
Politik kann alles sein, mehr darüber könnt ihr in diesem Artikel erfahren!

Zuerst haben wir uns Gedanken gemacht, was alles mit Politik zu tun hat und sind auf folgende Sachen gekommen: Demokratie, Macht, Politiker:innen, Parteien, Veränderung und Diskussionen. Wir haben uns auch gefragt, was nichts mit Politik zu tun hat. Doch am Ende ist uns aufgefallen, dass alles irgendwie einen Zusammenhang mit Politik hat, denn alles, was mit Menschen zu tun hat, trifft man in der Politik wieder.



Der Bundesadler steht für uns für Demokratie und Politik.

Als nächstes haben wir uns gefragt, was passieren würde, wenn sich niemand mehr für Politik interessieren würde. Ohne Politik gibt es auch keine Entscheidungen. Wir sind draufgekommen, dass die Welt in Chaos ausbrechen würde. Es gäbe Streit und alle würden machen, was sie wollen. Aber wie kann man überhaupt politisch



Hier im Parlament wird zum Beispiel diskutiert und Politik gemacht.

handeln? Wir haben ein paar Punkte gefunden: protestieren, diskutieren, abstimmen, wählen, kritisieren und Meinungen sagen. Wir hatten sogar die Ehre, uns mit Helmut Brandstätter und Stefan Schennach zu treffen. Wir haben ein Interview mit ihnen geführt, bei dem wir unter anderem gefragt haben, welche Stärken man als Politiker:in haben sollte. Sie meinten, dass man gute Nerven, eine eigene Meinung, Mut, ruhiges Blut und Überzeugung braucht. Die nächste Frage war, was sie am Politikersein nicht mögen. Sie meinten Beleidigungen, diktatorisches Verhalten und Hass gegenüber ihren Familien.



Wir finden, dass Politik ein wichtiges Thema ist, weil sie für Ordnung sorgt.

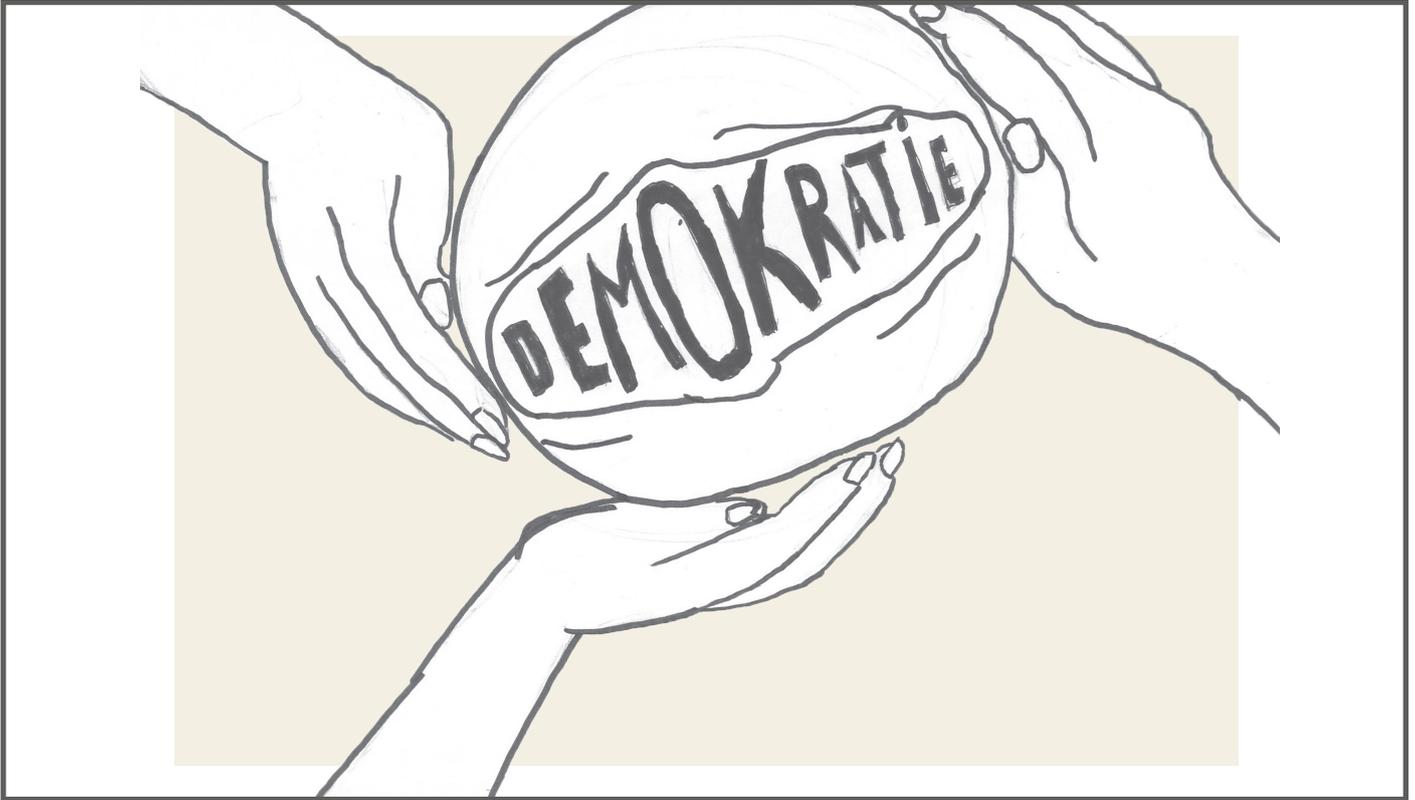
Politiker:in sein bedeutet viel Verantwortung zu haben.

Deswegen ist es so wichtig zu wissen, was man selber möchte und das mit anderen auch teilt.



Unsere Demokratie!

Maxim (12), Amy (12), Finn (13), Katya (12), Emina (13) und Mischa (12)



Wozu gibt es eigentlich eine Demokratie?

Das Wort „Demokratie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Volksherrschaft“. In der Demokratie entscheidet das Volk, wer es vertreten soll, indem es seine favorisierten Politiker:innen wählt. Zum Beispiel wird der Nationalrat im Parlament gewählt. Wir können also bei einer Wahl unsere Meinung zeigen. Wichtig bei einer demokratischen Wahl ist, dass die Wahl geheim, gleich, unmittelbar, persönlich und frei ist. In einer Demokratie ist die Macht auf viele Personen aufgeteilt, damit nicht eine Person etwas macht, was das ganze Volk nicht gut findet, oder eben eine:r zu viel Macht hat.



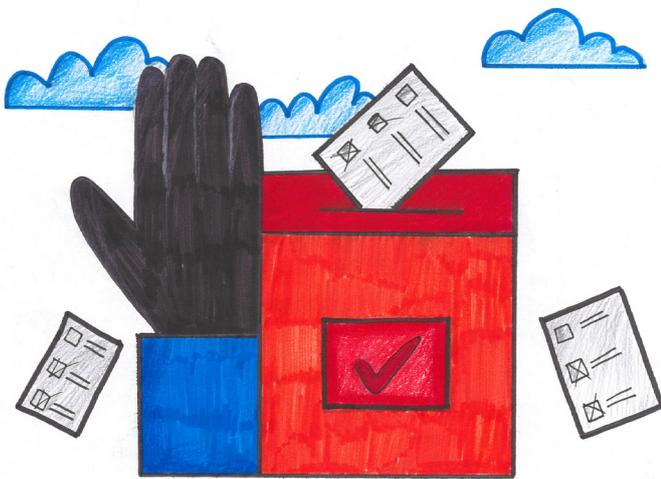
Es gibt viele verschiedene Meinungen in einem Land und das ist auch gut so, weil wir auch alle verschieden sind. Zum Beispiel im Parlament: Dort sitzen viele verschiedene Menschen, die uns vertreten. In einer Demokratie ist es auch wichtig, dass alle ihre Meinungen sagen können und dürfen.

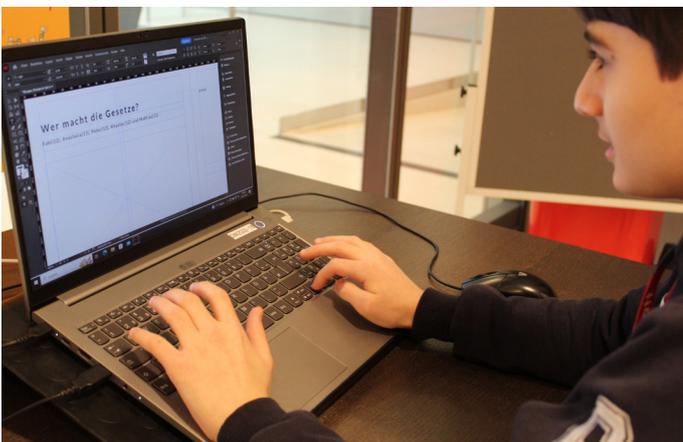
Wir haben zwei Politiker, Herrn Schennach und Herrn Brandstätter, zum Thema Demokratie interviewt. Zur Frage, was in einer Demokratie ihrer Meinung nach wichtig ist, bekamen wir die Antwort, dass alle Staatsbürger:innen ab 16 frei wählen dürfen und, egal wie alt du bist, du deine Meinung öffentlich äußern darfst, solange du

kein Gesetz verletzt. Meinungsverschiedenheiten sind dabei völlig in Ordnung, solange zum Beispiel keine Drohungen, Diskriminierung oder Wiederbetätigung betrieben wird.

Die Aufgabe der Politiker:innen ist dabei, zu versuchen, die Menschen, die sie gewählt haben, und damit die Meinungen der Menschen, zu repräsentieren. Es kann sein, dass Politiker:innen dabei zu ungeplanten Zeiten arbeiten (z. B. ein spontanes Meeting findet statt).

Wir finden es gut, dass es in einer Demokratie Gesetze gibt, die uns davor schützen, unterdrückt zu werden oder gezwungen zu werden etwas zu tun, was wir nicht wollen.

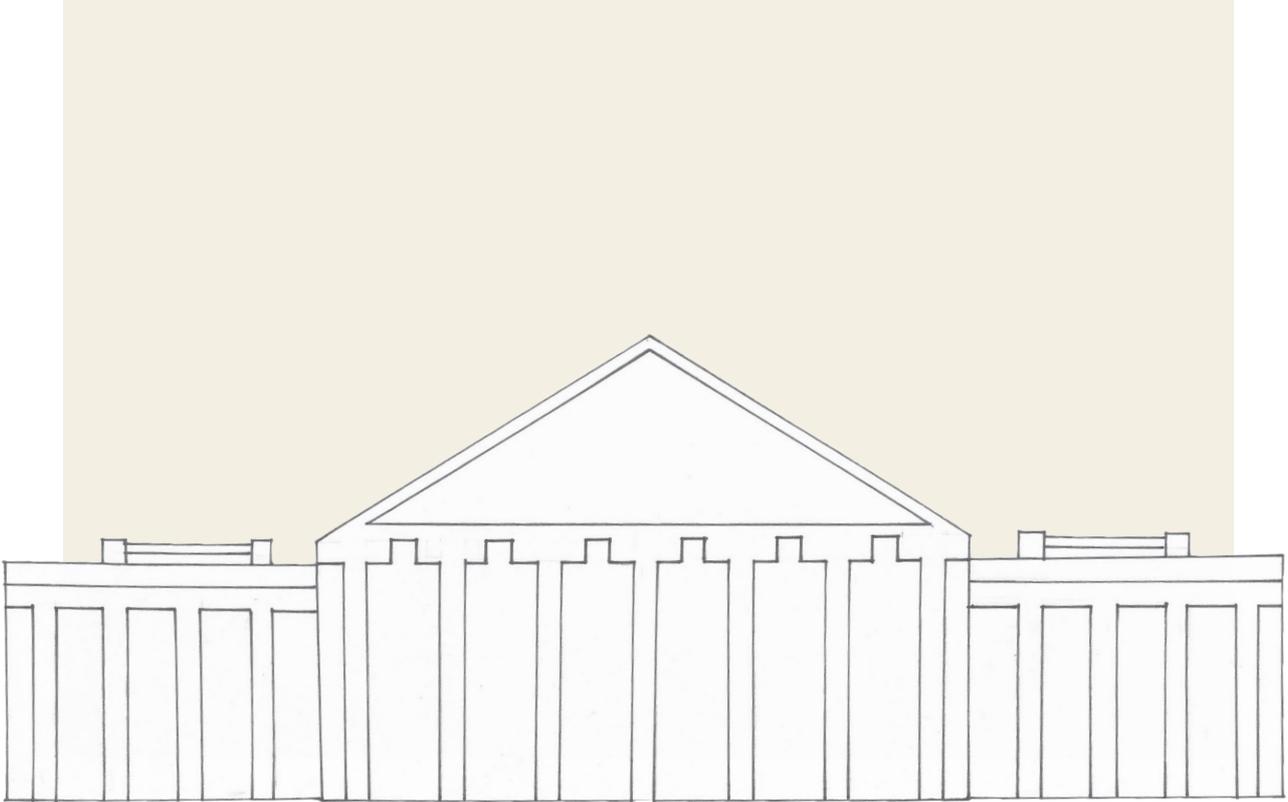






Das Parlament in Österreich

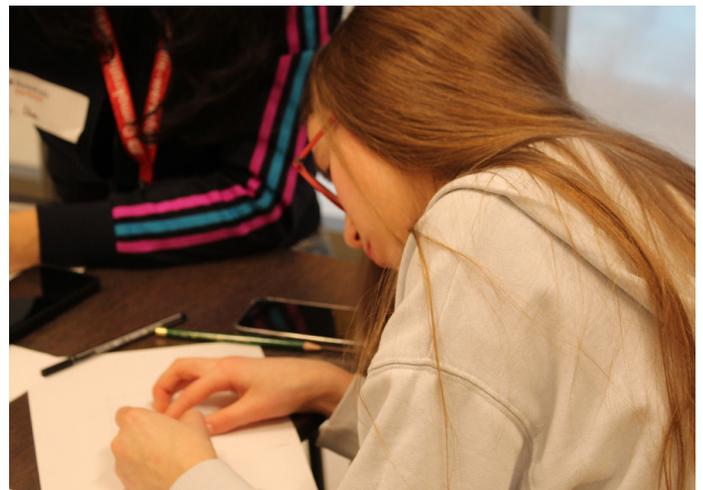
Oliver (13), Lena (13), Hamza (13), Agata (13), Maja (13) und Makar (14)



Wir hatten ein Interview mit zwei Politikern über unser Parlament.

Das Parlament ist als Ort dazu da, Gesetze zu beschließen und im Parlament wird auch noch über das Budget bestimmt. 183 Abgeordnete bilden den Nationalrat und 60 Bundesräte und Bundesrätinnen den Bundesrat. Man nennt dies auch die beiden Kammern des Parlaments. In Österreich kann nur das Parlament Gesetze beschließen und nicht die Regierung. Die Macht ist dadurch aufgeteilt, sodass es viele verschiedene Meinungen gibt und nicht eine Gruppe alleine die Macht hat. Das betrifft uns alle, weil

wir alle uns auch an die Gesetze, die hier beschlossen werden, halten müssen.





Wir konnten den Abgeordneten Helmut Brandstätter und den Bundesrat Stefan Schennach interviewen. Einige der Fragen lauteten:

Wozu gibt es das Parlament?

Sie haben uns erklärt, dass das Parlament Gesetze beschließt und das Budget, das die Regierung vorschlägt, bestimmt.

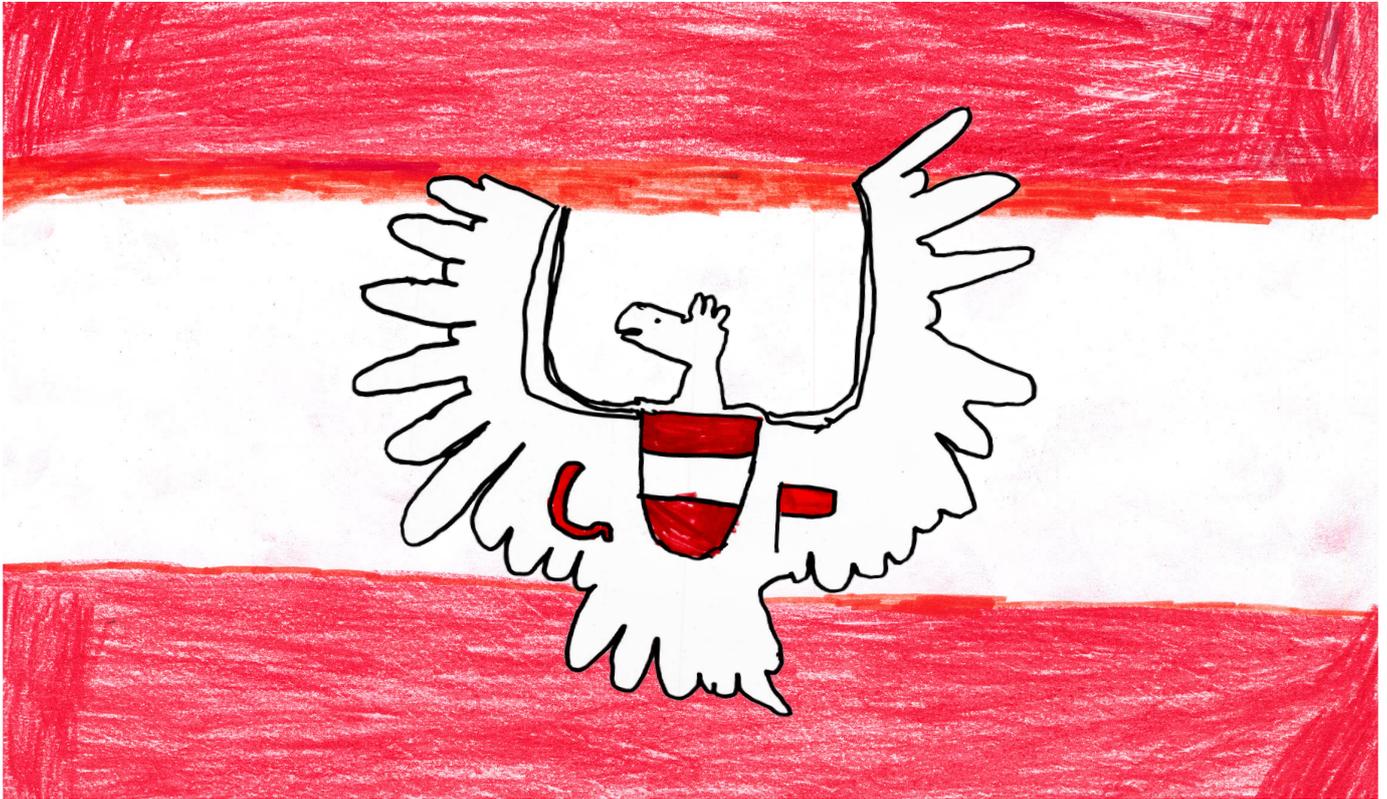
Wie funktioniert die Zusammenarbeit im Parlament?

Der Nationalrat beschließt Gesetze und danach muss der Bundesrat zustimmen.



Wer macht die Gesetze?

Fabi (12), Anastasia (13), Peter (13), Khanlar (12) und Mathias (13)

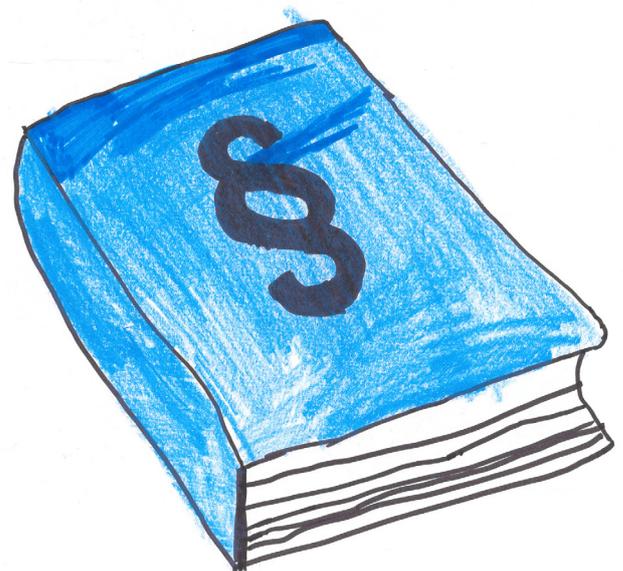


Wir haben uns mit Gesetzen beschäftigt. Hier könnt ihr mehr dazu lesen:

In jedem Land gibt es Regeln. Diese Regeln nennt man Gesetze. Gesetze sind sehr wichtig in einer Gesellschaft, damit kein Chaos ausbricht.

Wer macht und beschließt die Gesetze?

Der Nationalrat und der Bundesrat beschließen gemeinsam die Bundesgesetze, die für ganz Österreich gelten. Der Unterschied zwischen Bundesrat und Nationalrat: Der Nationalrat macht Gesetze für das ganze Land und der Bundesrat vertritt bei der Gesetzgebung die Interessen der neun Bundesländer. Darüber haben wir auch mit zwei Politikern gesprochen. Ihre



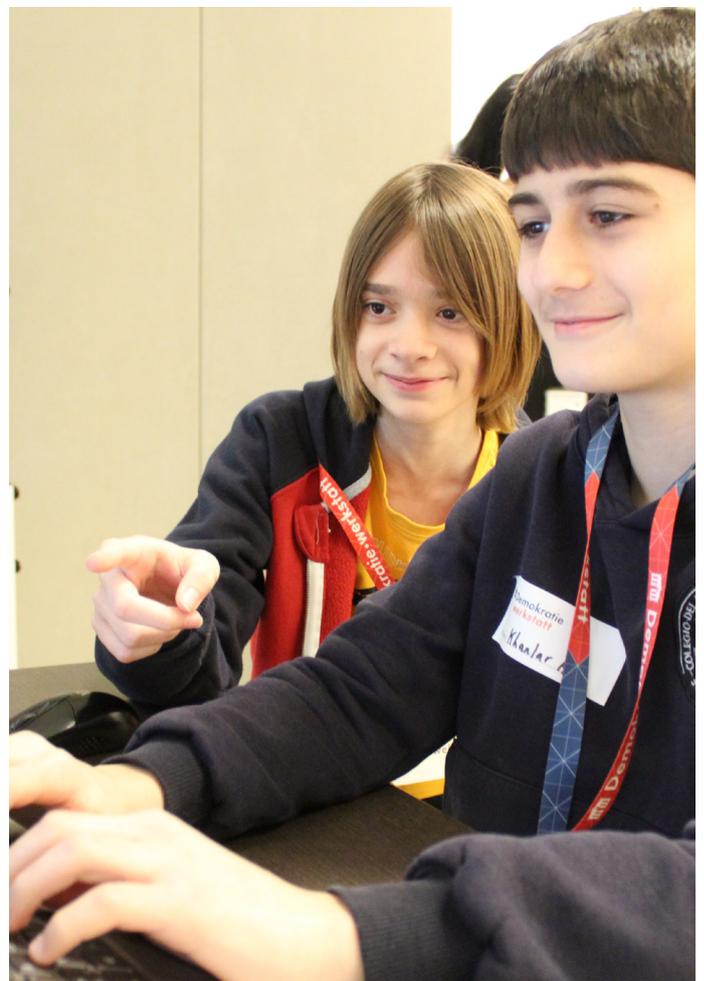
Es gibt auch Bücher, in denen Gesetze aufgeschrieben sind.

Namen sind Helmut Brandstätter und Stefan Schennach. Sie haben uns erzählt, dass es verschiedene Wege gibt, Gesetze vorzuschlagen. Zum Beispiel kann das Volk durch ein Volksbegehren Gesetze vorschlagen. Bei Abstimmungen sind die beiden Politiker nicht immer für jedes Gesetz. Manchmal stimmen sie dagegen und sie haben auch erzählt, dass sie als Politiker natürlich auch die Gesetze befolgen müssen. Sie haben uns auch erklärt, dass es im Parlament in Österreich zwei Kammern gibt, den Nationalrat und den Bundesrat. Helmut Brandstätter ist im Nationalrat und Stefan Schennach im Bundesrat. Bei Abstimmungen in Kammern gewinnt immer die Mehrheit. Um Politiker:in zu werden,

muss man nicht studieren, aber man muss sich für Dinge einsetzen und engagieren. Wir fanden das Interview sehr cool, lehrreich, spannend und faszinierend. Jetzt können wir es uns sogar vorstellen, selber Politiker:innen zu werden.



Im Parlament werden Gesetze von Politiker:innen beschlossen.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blatttrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politiker:innen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3A, PMS der Evangelischen Schulgemeinde Wien,
Karlsplatz 14, 1040 Wien